



BARCTEX® für den Bundespreis Ecodesign 2012 nominiert.

„Sêlva – Der Regenwaldschuh“

mit einzigartigem holzfreien BioWerkstoff aus 100% Baum ausgezeichnet.
Emissionsfreie Produktion durch Gummizapferkooperativen im Amazonas.

Freiburg i. Br. / Manaus / Kampala, Okt. 2012

Kurzbeschreibung:

Lifestyle-Schuh aus nicht in Konkurrenz zum Nahrungsmittelanbau stehenden nachwachsenden Rohstoffen (Nichtholzwaldprodukte). Aktiver Regenwaldschutz mittels Generierung von Einkommen in sensiblen Agroforstsystemen durch regional-dezentrierte, energiearme, dematerialisierte, überwiegend CO₂-neutrale, teils höchst ökoeffiziente, teils auch ökoeffektive, kooperativenbasierte und auf traditionell-nachhaltigen Fertigungstechniken fußenden Produktionsstrukturen von Regenwaldbewohnern im Amazonas. (498 Zeichen)

Details:

Textilarartige Vliese von Bäumen gelten als Ur-Werkstoffe mit jahrtausende alter Geschichte. Designer schätzen den ausdrucksstarken Charakter, ihre einzigartige Textur und sinnliche Haptik. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt testet sie als Matrix für Faserverbundplatten, die außergewöhnlich günstige Biegeelastizitäten und Schlagzähigkeiten aufweisen. Und Baumrindenvlies (Bark Cloth) aus Uganda wurde gar in 2008 als bislang einziges Material zum offiziellen UNESCO Weltkulturerbe erklärt. (499 Zeichen)

Schon 1999 nahm das Unternehmen BARK CLOTH® gemeinsam mit ugandischen Bio-Bauern seine Tätigkeit als Pionier systematischer Baumrindenvliesproduktion auf. Das einstige Entwicklungshilfeprojekt in Kooperation mit dem BMZ–Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und der GIZ–Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit sichert mittlerweile hunderten kleinbäuerlichen Familien ein Einkommen. 2005 begann BARK CLOTH®, seine Aktivitäten auf Kooperativen in Regenwaldregionen von Honduras und Brasilien auszuweiten. (533 Zeichen)

Das Vlies BARCTEX®_Tururi+Latex ist ein Biokomposit aus der sich permanent erneuernden Fruchtstandhülle (Turiri) der wildwachsenden Palme *Manicaria saccifera*, benetzt mit Naturlatex des Kautschukbaums *Hevea brasiliensis*. Das nachwachsende technische Agroforsttextil wird zu 100% aus Bäumen gewonnen, ohne diese jemals zu verbrauchen. Es ist Nachfolger des BARCTEX®_Plus-Latex, das in 2008 die Auszeichnungen „BioWerkstoff des Jahres“ und „Materialica Design + Technology Award“ für herausragendes Materialengineering erhielt und für den Designpreis Deutschland 2011 nominiert wurde. Während aber BARCTEX®_Plus-Latex „nur“ CO₂-neutral war, ist die Bilanz von BARCTEX®_Tururi+Latex CO₂-positiv, da die Palmen und Kautschukbäume in ihrer Lebenszeit mehr Sauerstoff produzieren, als Produktion und Transport des Materials Kohlendioxid emittieren. Das Halbzeug wird durch ein einzigartiges, energiearmes, dezentralisiertes und „dematerialisiertes“ Verfahren gewonnen. Das Substitut für erdölbasierte Vliese eignet sich zur Vepolsterung, für Sportgeräte und modische Accessoires, armierte Gehäuseoberflächen, Detaillösungen im Automotive Sektor – und für Schuhe. (1157 Zeichen)

Gummizapferkooperativen im östlichen Amazonas fertigen daraus mit emissionsfreien, traditionell-nachhaltigen Techniken biologisch abbaubare Schuhe und erwirtschaften so in ökologisch sensiblen Systemen Einkommen. Das Konzept entstand aus der Erkenntnis, daß der effektivste Regenwaldschutz gegen illegalen Holzeinschlag darauf basiert, die Lage von Regenwaldbewohnern mittels Nachfrage nach deren Produkten aus nachwachsenden Ressourcen zu stärken. Der Prototyp 'Sêlva 01' wurde im Juni in Rio de Janeiro im Rahmen der UNO Konferenz zur

By appointment to H.M. Kabaka Ronald Mwenda Mutebi II, 37th King of the Buganda Kingdom
Joint Venture with BARK CLOTH Uganda Ltd. / PO Box 11149 / Kampala – Uganda – East Africa
European VAT-ID No.: DE 203490538 / NOP-Eco-Certificate Ceres 0069
BARK CLOTH®/Rindentuch® and BARCTEX® are registered trademarks





Nachhaltigen Entwicklung (Rio+20) als beispielhaftes Projekt für 'Green Economy' vorgestellt und von der GIZ zum Beitrag Deutschlands zur Initiative 'Grüne Märkte bilden – Biodiversitätserhalt, sozialer Ansatz und Wohlstandsgewinn' deklariert. (780 Zeichen)

„Sêlva – Der Regenwaldschuh“ ist eine Entwicklung des deutsch-ugandischen Familienunternehmens BARK CLOTH® mit Vimagana - Markus Werner Footwear Concepts, der Gummizapferkooperative Coomflona, der Fasersammler-Frauenkooperative Aflomar und der Spezialschuhfabrik Adolf Werner. Die Zertifizierung für die kontrollierte Wildsammlung erfolgt durch das Regenwald-Institut - Institut für angewandten Regenwaldschutz.(411 Z)

Derzeit werden weitere Schuhmodelle entwickelt. Nun sollen diverse Markenlabels angesprochen werden, unter denen die Schuhe vertrieben werden könnten. Eine Anschubfinanzierung für eine Vorserie von 1000 Paaren ist durch BARK CLOTH®, das BMZ und eine Crowdfundingaktion gesichert. (279 Zeichen)

Während der bislang als „Preis der Preise“ bezeichnete Designpreis Deutschland bzw. German Design Award seit 2012 nur noch privatwirtschaftlich veranstaltet wird und damit Zweifel an seiner Neutralität aufkommen, gilt der erstmals vom Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt ausgelobte Bundespreis Ecodesign schon jetzt aufgrund seiner hochkarätig besetzten interdisziplinären Fachjury und komplexem Kriterienmatrix entlang des gesamten Produktlebenszyklus als weltweit wichtigster Preis für ökologisches Design und die Förderung sozio-ökologischer Innovationen. Schon eine Nominierung gilt als Auszeichnung. Die Gewinner werden am 22.November im Bundesumweltministerium bekannt gegeben. (690 Zeichen)

BARK CLOTH® betreibt die konsequente Entwicklung und Produktion von ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Fasermaterialien für unterschiedliche Sektoren in Industrie und Handwerk. Für seine Werkstoffentwicklungen erhielt das Unternehmen zahlreiche Auszeichnungen – darunter einen iF Material Design Award 2005 und einen Innovationspreis 2006 der Universitätsstadt Freiburg/Brsg. – und wurde dreimal für den Designpreis Deutschland nominiert. Das Unternehmen ist Netzwerkpartner des BioPolymer/BioWerkstoff-Clusters Bio-Pro Baden Württemberg und Mitinitiator des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt co-finanzierten NIOS-Forschungsprojekts (Nachhaltige Innovationen für den Outdoor- und Sport-Sektor). In Uganda ist es Mitinhaber des International Bark Fibre Research and Training Institute, das es sich zum Ziel gesetzt hat, das Wissen um die Produktion von „Baumnebenzeugnissen“ (Nichtholzprodukte aus Waldgartenwirtschaft oder Wildsammlung) wie Baumrinde, Fruchtstandhüllen, Latex oder Nussschalen in Afrika, Lateinamerika und dem Südpazifik zu bündeln und dafür weitere industrielle und handwerkliche Anwendungen zu entwickeln. (1148 Zeichen)

Informationen / Beteiligte:

bundespreis-ecodesign.de/de/winner
bundespreis-ecodesign.de/de/ecodesign/matrix
vimagana.com
awc-footwear.de
regenwald-institut.de
coomflona.blogspot.de
artesanatosebrae.blogspot.de/2009/07/artesas-do-marajo-pa-levam-fibra-do
pematec.com.br/alemao/responsa_ambiental
barktex.com

Fotos und/oder weitere Informationen?

Pressemitteilung als E-Datei?

Kurzfassung?

Bitte anfordern bei Mary Barongo oder Oliver Heintz unter barkcloth@barkcloth.de, Tel. 07664 – 403 15 – 60